

KURZ NOTIERT

STADTBIBLIOTHEK

Der Samichlaus zu Besuch

Am Mittwoch, 7. Dezember, um 15 Uhr besucht der Samichlaus die kleinen und grossen Besucherinnen und Besucher in der Bibliothek, erzählt Geschichten und verteilt kleine Geschenke.

KREDITGENEHMIGUNG

Boilerersatz
Schulhaus Gerlisberg

Für den Boilerersatz im Gebäude des ehemaligen Schulhauses Gerlisberg bewilligt die Geschäftsleitung einen Kredit in der Höhe von 9000 Franken.

KREDITGENEHMIGUNG
UND ARBEITSVERGABE

Ersatz Tore Liegenschaft
Dorfstrasse 56

Für den Ersatz der Tore der kleinen Feuerwehrralle, welche das Ende des Lebenszyklus erreicht haben, genehmigt die Geschäftsleitung einen Kredit in der Höhe von 140000 Franken. Mit dem Ersatz der Industrie-Sektionaltore in der Höhe von 83561 Franken wird die Firma Güller Bausysteme AG, 5436 Würenlos, beauftragt.

BAUABRECHNUNG

Bewirtschaftung
Aussenbauwerke Abwasser

Die Bauabrechnung der Bewirtschaftung Aussenbauwerke wird in der Höhe von 272429 Franken genehmigt. Von der Kostenunterschreitung in der Höhe von Total 6969 Franken bzw. 2,0% wird Kenntnis genommen. Die Bauabrechnung der Werterhaltung Aussenbauwerke wird in der Höhe von 328731 Franken genehmigt. Von den begründeten Mehrkosten in der Höhe von total 55435 Franken bzw. 20,0% wird Kenntnis genommen.

SAMSTAG, 3. DEZEMBER

Papier- und Kartonsammlung

Am Samstag, 3. Dezember, sammelt der FC Kloten Papier und Karton in Kloten. Für Auskünfte oder Abholdienste ist Herr Peter Wartmann am Freitagabend bis 21 Uhr und am Samstag unter der Nummer 078 637 64 77 erreichbar.

Die Bevölkerung wird gebeten, auf folgende Punkte achtzugeben:

- Papier und Karton sind separat zu bündeln, verschnürt am Samstag vor 8 Uhr am Strassenrand bereitzustellen.
 - Keine Papier- und Plastiksäcke verwenden.
 - Zum Altpapier gehören Zeitungen, Illustrierte und Prospekte.
 - Der papiersammelnde Verein hilft betagten Einwohnern gerne beim Auslagern der Papier- und Kartonbündel aus dem Keller. Bitte rufen Sie obenstehende Telefonnummer am Vortag an.
- Die Stadt dankt für die gute Zusammenarbeit.

SMS-Erinnerung

Die Stadt Kloten bietet für die Papier- und Kartonsammlung auch einen kostenlosen SMS-Erinnerungsdienst an. Mit diesem Dienst werden die Abonnentinnen und Abonnenten jeweils einen Tag vor der Sammlung erinnert.

Zum Abonnieren des Services: START KLOTEN PK an die Nummer 723
Zum Abbestellen des Service: STOP KLOTEN PK an die Nummer 723

«Ruhe bewahren und den Durchblick behalten»

Die Arbeitstage im Pflegezentrum im Spitz sind lang und verlangen von den Mitarbeitenden viel Fingerspitzengefühl und eine hohe Verantwortungsbereitschaft. Sarina Morf gibt uns einen Einblick in ihren Frühdienst.

Mein Arbeitstag in einem Frühdienst beginnt um 7 Uhr. Bevor ich aber auf die Station gehe, ziehe ich die Berufskleidung an. Danach gehe ich auf die Station 3 ins Stationszimmer, damit ich mich dort einlesen kann. Beim Einlesen schaue ich, bei welchen Tätigkeiten die Bewohnerinnen oder Bewohner Unterstützung brauchen und ob seit meinem letzten Arbeitstag etwas Besonderes vorgefallen ist. Nachdem sich alle eingelesen haben, findet der Rapport statt. Dabei werden Arbeiten ausserhalb der Pflege, zum Beispiel Lebensmittelkontrolle oder verschiedene Bestellungen, aufgeteilt und es wird über die anstehenden Termine informiert.

Hilfe bei der Körperpflege und Kontrolle der Vitalzeichen

Nach dem Rapport findet die Körperpflege der Bewohnerinnen und Bewohner statt. Ich achte mich wenn möglich darauf, dass ich zuerst zu denjenigen gehe, die nur wenig Unterstützung brauchen und die früh aufstehen wollen. Je nachdem, wie viele Mitarbeitende im Frühdienst eingeteilt sind, hat man zwischen drei und sechs Bewohnerinnen und Bewohner, für die man zuständig ist. Da auf der Station 3 die meisten gerne früh aufstehen, ist es zum Teil am Morgen stressig.

Die erste Pause findet um 9 Uhr oder um 9.15 Uhr statt. Das Team teilt sich auf diese beiden Pausen auf, damit immer mindestens eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter auf der Station ist.

Nach der Körperpflege messe ich in der Regel die Vitalzeichen. Dazu gehören zum Beispiel Blutdruck, Puls, Temperatur, usw. Wie oft und welche Vitalzeichen gemessen werden, ist unterschiedlich. Bei den Vitalzeichen ist es wichtig, dass ich auffällige Werte einer Fachperson weiterleite und alle Werte dokumentiere.

Verpflegung der Bewohnerinnen und Bewohner

Zirka um 10.30 Uhr beginne ich das «Stübli» aufzuräumen. Das heisst, das gebrauchte Geschirr wird abgewaschen und die Tische werden abgeputzt. Am Morgen wird das Geschirr mit Hilfe einer Abwaschmaschine von der Pflege gereinigt. Mittags und abends wird dies von der Küche übernommen. Meistens bin ich um 11 Uhr mit dem Aufräumen fertig und kann zu tischen beginnen. Nach dem Tischen bereite ich das «Stübli» noch für das Mittagessen vor, indem ich die Suppe auf den Herd stelle, das Geschirr im Ofen warm mache und Sirup für die Bewohnenden bereitstelle. Etwa um 11.45 Uhr beginnt das Team, die Bewohnerinnen und Bewohner ins «Stübli» zu begleiten für das Mittagessen. Danach wird zuerst



Zur Kontrolle der Vitalzeichen gehört auch die Messung des Blutdruckes.

BILD STADT KLOTEN (MG)

die Suppe, dann der Salat und danach der Hauptgang serviert. Beim Hauptgang am Mittag stehen das Tagesmenü, ein Wochenhit und eine vegetarische Alternative zur Auswahl. Die Mittagspausen werden in der Regel so aufgeteilt, dass zwei Personen um 12 Uhr in die halbstündige Pause gehen und die anderen zwei Mitarbeitenden um 12.30 Uhr.

Stübli aufräumen

Aufgeräumt wird das «Stübli», wenn alle fertig gegessen haben. Das übernehmen diese Mitarbeitenden, die um 12 Uhr in die Pause sind. Wenn der Spätdienst, der um 13 Uhr den Arbeitstag beginnt, sich in die Patientenakten eingelese hat, findet der Rapport statt.

Am Nachmittag aktivieren wir die Bewohnerinnen und Bewohner, indem ein Spielespiel nachmittag oder ein gemütlicher Spaziergang geplant wird. Nach der Aktivierung wendet sich der Arbeitstag schon langsam dem Ende zu. Am Dienstenende um 16 Uhr findet falls nötig noch ein Rapport zur Übergabe an den Spätdienst statt. Somit ist der Informationsfluss gewährleistet.

Dieser beschriebene Ablauf eines Frühdienstes ist zwar häufig, dennoch kommen oft Dinge dazwischen, die man nicht eingeplant hat. Deshalb ist es in meinem Arbeitstag ein Vorteil, wenn man sich nicht allzu schnell aus der Ruhe bringen lässt und den Durchblick trotz Stresssituationen behält.



Sarina Morf ist Lernende Fachfrau Gesundheit. Im Rahmen der Förderung von jungen Berufsfachleuten berichtet sie regelmässig aus ihrem Berufsalltag im Pflegezentrum im Spitz.

VEREIN SZENE KLOTEN

Roseway – Drei Nüsse für Aschenbrödel

In der Version des Improtheaters Roseway sieht dieses alte Märchen wenig verstaubt aus. Das Aschenbrödel wird aus kurzen und knackigen Anfangsszenen mit Hilfe des Publikums erschaffen. Weiter wandert die Figur durch ein mehr oder weniger märchenhaftes Leben, begegnet Feinden wie Freunden und kann immer wieder von den Zuschauern mit ihren «Nüssen» beeinflusst werden.

Ein modernes Märchen eben, das von den Schauspielern viel Multitasking-Talent verlangt und die Zuschauer zu einer fantasievollen Unterstützung antreibt.

Datum: Freitag, 8. Dezember

Uhrzeit: 20 Uhr, Abendkasse
Szenenbar ab 19 Uhr mit einer kleinen Auswahl an belegten Brötchen und anderen Köstlichkeiten

Ort: Ortsmuseum Bücheler-Hus



Tickets und Informationen:
www.szenekloten.ch



Roseway präsentiert im Bücheler-Hus ein modernes Märchen.

BILD ROSEWAY IMPROVISATIONSTHEATER

**BUCHTIPP AUS
DER STADTBIBLIOTHEK**
Was wir verbergen

Ein düsterer Krimi, der durch seine psychologische Tiefe überzeugt, geschrieben von Arttu Tuominen.

Auf einen Nachtclub, den queere Partyleute gerne besuchen, wird ein Anschlag verübt. Ein Fanatiker, der sich in einem Bekennervideo als «Abgesandter» bezeichnet, hat Handgranaten in den Nachtclub geworfen. Fünf Menschen werden getötet und viele schwer verletzt. Kommissar Henrik Oksman von der Kripo in Pori übernimmt die Ermittlungen. Oksman war kurz vor dem Anschlag jedoch auch in dem Club, wovon niemand etwas wissen darf. Der Anschlag sorgt für grosse mediale Aufmerksamkeit. Im Internet verbreitet sich das Bekennervideo wie ein Lauffeuer, und die Foren quillen über vor Mutmassungen, ob der Täter weiter morden wird. Und genau das muss Oksman verhindern: einen weiteren Anschlag.



BILD ZVG

Mit «Was wir verbergen» setzt Arttu Tuominen seine aussergewöhnliche Krimireihe um eine finnische Ermittlergruppe fort. In dieser auf sechs Bände ausgelegten Serie steht jeweils ein anderer Ermittler im Mittelpunkt, diesmal ist es Polizeioberkommissar Henrik Oksman, der als Person in den Fokus rückt.

Auch dieser Band überzeugt wieder durch seine psychologische Tiefe und die fein gezeichneten Charaktere. Henrik Oksman versucht in seinem Job eine Katastrophe durch einen weiteren Anschlag zu verhindern, während privat sein Leben kurz vor dem Kollaps steht. Es darf auf keinen Fall ans Licht kommen, dass er der Mann ist, der in Frauenkleidern den Nachtclub kurz vor dem Anschlag verlässt und den die Polizei als wichtigen Zeugen sucht. In kleinen Szenen wird deutlich, wie sehr seine Erziehung ihn geprägt hat und wie tief die Scham sitzt, die ihn hindert, sich zu seinen Gefühlen zu bekennen. Der Krimi ist düster und zugleich beklemmend aktuell. Der Autor bezieht eine klare Stellung und verurteilt den Hass gegen Fremde und die queere Community, die geschürt durch die sozialen Medien und deren Druck schnell in Gewalt und Attentate ausufern kann. Auch in diesem Band gefällt wieder die Mischung aus inneren und äusseren Konflikten, die die Geschichte lebendig und authentisch wirken lassen, die persönliche Verstrickung der Ermittler in die Ereignisse trägt zusätzlich zu der Spannung bei. Und auch wenn «Was wir verbergen» nicht ganz die Komplexität seines Vorgängers erreicht, ist es auf jeden Fall wert die Reihe weiter zu verfolgen - und Fans von skandinavischer Spannungsliteratur ist sie ohnehin bedenkenlos zu empfehlen.

Online reservieren:
www.winmedio.net/kloten
Täglich weitere Tipps:
www.facebook.com/Stadtbibliothek.Kloten

**Auch
Kleinanzeigen
haben Erfolg!**



Impressionen Räbenliechtliumzug der Kindergärten Dorf-Feld.



Leuchtende Augen an den Räbenliechtliumzügen

Die Räbenliechtliumzüge haben eine lange, schöne Tradition und gehören zum Herbst wie der Nebel zum November. Mitte November fanden in den Kindergärten Klotens die traditionellen Räbeliechtliumzüge statt.

Die Kindergartenkinder versammelten sich und bewunderten gegenseitig die selbstgeschnitzten Räben. Sterne, Blumen, Katzen, Igel, Herze, Glocken und Monde zierten die vielen leuchtenden Räben der jüngsten Klotener. Fröhlich marschierten die warm eingepackten Schülerinnen und Schüler stolz mit ihren Eltern, Begleitpersonen und den Lehrpersonen durch die Strassen und erleuchteten die kühle und dunkle Nacht. Nach dem Umzug beglückten die Kleinen ihre Eltern mit Räbenliechtli-Liedern, die sie tatkräftig vorsangen. Die Organisatoren spendierten eine Stärkung für den Magen, was den besinnlichen Anlass abrundete. Schon gewusst:

Das Schnitzen von «Räbeliechtli» ist eine alte Tradition, die bis zu den Kelten zurückreicht. Schon in vorchristlicher Zeit wurde im Spätherbst, wenn die Nächte länger und die Tage dunkler werden, den Toten gedacht. Die Geister wurden mit Lichtern und hornförmigen Krachern beschworen, als Dank für die Ernte



Impression Räbenliechtliumzug der Kindergärten Hinterwiden.

BILDER STADT KLOTEN

und als Trost für die Lebenden, die zurückgeblieben waren. Samhain nannte sich dieses Fest.

Die Wasserrübe oder Stoppelrübe galt noch im Mittelalter als Hauptnahrungsmittel. Heute wird sie hauptsächlich für

den Räbenliechtli-Brauch angepflanzt und in den Herbstmonaten Oktober und November geerntet.

Adventskalender-Wettbewerb in der Stadtbibliothek

Die Adventszeit beginnt und es wird Zeit, sich in der Bibliothek mit Lesestoff für die Feiertage einzudecken. Dieses Jahr lohnt sich eine Ausleihe gleich doppelt, denn die Bibliothek veranstaltet einen Adventskalender-Wettbewerb für ihre Kundschaft. Diese hat an jedem Ausleihtag zwischen dem 1. und 23. Dezember die Chance auf einen Gutschein vom Gewerbeverein Kloten im Wert von 10 oder 20 Franken.

Mitmachen ist denkbar einfach, denn die Teilnehmenden müssen nur das machen, was man in der Bibliothek sowieso macht: Medien ausleihen. Die Ausleih-Quittung kommt in den Weihnachts-Lostopf und schon ist man dabei. Eine weitere Quittung, damit man das Ausleihdatum nicht vergisst, wird natürlich auch mitgegeben.

Am Ende von jedem Tag wird die Gewinnerin oder der Gewinner von der Bibliotheks-Glücksfee gezogen und am nächsten Tag über den Gewinn benachrichtigt. Das Team der Stadtbibliothek wünscht allen Teilnehmenden viel Glück.



Die Bibliothek veranstaltet einen Adventskalender-Wettbewerb für ihre Kundschaft.

BILD PIXALINE